



# FREIZEITBRIEF

B·A·T FREIZEIT-FORSCHUNGSINSTITUT

4. Jhrg.

Nr. 23/1983 Januar 1983

Bundesbürger wünschen sich in ihrer Freizeit  
mehr Ruhe und Muße  
Hektische Betriebsamkeit ist nicht mehr gefragt

---

Konnte es noch vor wenigen Jahren nicht turbulent genug zugehen in der Freizeit, so scheint hier ein grundlegender Wandel eingetreten zu sein. Wie die Freizeitforscher des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts in Hamburg in einer Repräsentativumfrage ermittelten, wünschen sich die Bundesbürger dreimal soviel 'Zeit für sich selbst' wie sie tatsächlich haben. Mit Muße die Freizeit genießen, einfach gar nichts tun oder sich pflegen, seinen Gedanken nachgehen oder friedlich Musik hören, das sind Freizeitansprüche, die offensichtlich in der Vergangenheit zu kurz kamen.

Aus den Antworten der Befragten läßt sich eine eindeutige Absage an Hektik und organisierte Betriebsamkeit, wie sie in vielen Familien üblich ist, ablesen. Die aus der Arbeitswelt übernommene freiwillige Abhängigkeit von Terminen und Programmen hat meist mehr Freizeitstreß als Freizeitpaß geschaffen. Die Freizeitwissenschaftler sehen in diesem Einstellungswandel bereits die Anfänge einer Weiterentwicklung des Bürgers zu einer neuen Freizeitpersönlichkeit.


Lediglich in einem Bereich, dem Fernsehen, übertrifft tatsächliches Verhalten die eigentliche Wunschvorstellung. Die Befragten gaben an, weniger fernsehen zu wollen. Wie ernst es ihnen mit dieser Absicht ist, wird die Zukunft zeigen.








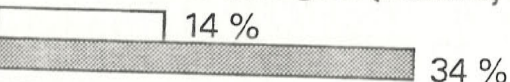

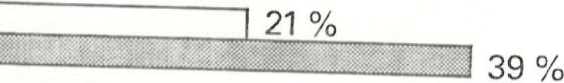

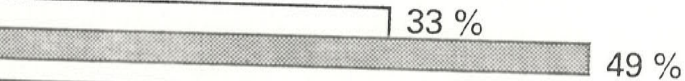

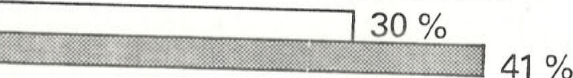

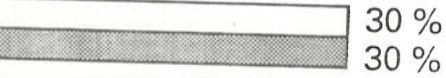
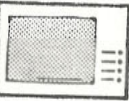
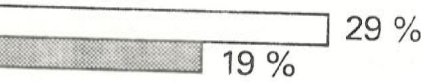
# Verdrängt die Muße die Betriebsamkeit?

Die Bundesbürger wollen mehr Zeit für sich selbst haben

 **Wirklichkeit** („tue ich sehr oft“)

 **Wunsch** („würde ich gerne tun“)

Unterschied  
Wirklichkeit/  
Wunsch

	<b>Zeit für sich selbst nehmen</b> 	<b>+44%</b>
	<b>Faulenzen</b> 	<b>+32%</b>
	<b>Sich in Ruhe pflegen (Baden, Kosmetik)</b> 	<b>+20%</b>
	<b>Seinen Gedanken nachgehen</b> 	<b>+18%</b>
	<b>Musik hören</b> 	<b>+16%</b>
	<b>In Ruhe ein Getränk genießen</b> 	<b>+11%</b>
	<b>Zeitung lesen</b> 	<b>± 0%</b>
	<b>Fernsehen</b> 	<b>-10%</b>

Repräsentativbefragung von 400 Berufstätigen im Alter von 16 bis 59 Jahren  
Quelle: B·A·T FREIZEIT-FORSCHUNGSINSTITUT 1983